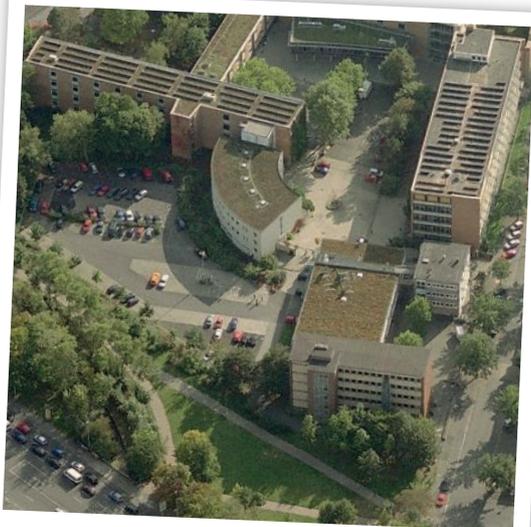




FIT FÜR DIE ZUKUNFT

**Oskar-von-Miller-Schule**

rechtlich selbstständige berufliche Schule



# Meine Schule

Nützliche Informationen zum Schulalltag



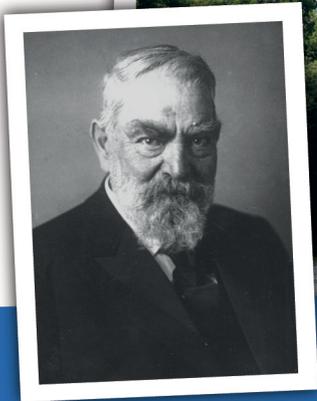
September 23

# Oskar von Miller

Unser Namensgeber

Oskar Miller, ab 1875 von Miller (\*7. Mai 1855; † 9. April 1934) war ein deutscher Bauingenieur. Er wurde als Wasserkraftpionier und Begründer des Deutschen Museums bekannt.

In Kassel hinterließ er seine Spuren im Wasserkraftwerk „Neue Mühle“. Das Turbinen- und Pumpenhaus wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut.



*„Das Wohl der Menschheit zu fördern  
ist der Sinn der Technik.“*

REFLEXIVITÄT  
ZIELSTREBIGKEIT  
HUMANITÄT

Oskar von Miller .....	2
Vorwort des Schulleiters .....	4
Grußworte des stellvertretenden Schulleiters .....	5
Q2E – Feedbackkultur .....	6
Feedback & Beschwerdemanagement.....	7
Das Leitbild der Oskar-von-Miller-Schule.....	8
Weiterführende Qualifizierungsangebote .....	9
Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche .....	10
Freie Lernzeit.....	14
Lernothek.....	15
Entschuldigungsregelung.....	15
Unterrichts- und Pausenzeiten.....	16
Anmeldefristen .....	16
Schulverwaltung .....	17
Schulordnung.....	18
Infos rund um Berufsschule und -ausbildung .....	20
EFRE-Förderung an der OvM-Schule .....	21
Nutzungsordnung.....	22
Das digitale Klassenbuch.....	23
Internationale Projekte und Praktika .....	24
Beratung und Begleitung .....	26
Die Schülerversretung (SV) .....	32
Aus dem Schulleben .....	33
Die Oskar-von-Miller-Schule in Zahlen.....	34
Serviceeinrichtungen .....	35
Das Kollegium .....	36
Förderverein + Anmeldeformular.....	37
Gebäudeübersicht und Öffnungszeiten der Schule.....	40

# Vorwort des Schulleiters



Günter  
Fuchs

## Liebe Lernende, Eltern und Ausbildungspartner\*innen,

herzlich willkommen im Schuljahr 2023/2024 an der Oskar-von-Miller-Schule! Ich freue mich alle zum Auftakt und in diesem Schuljahr begrüßen zu dürfen.

Nach der Sommerpause geht es weiter mit den unterschiedlichsten Herausforderungen und Ereignissen, die auf uns warten. Komplexe, ja chaotisch wirkende Ereignisse in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft verlangen nach Lösungen, die uns alle fordern und die vermutlich mit bekannten Lösungsstrategien der Vergangenheit nicht zu erreichen sein werden.

Neben den ungewissen Auswirkungen des aktuellen Kriegs in Europa bleiben existentielle Fragestellungen im Kontext des Klimawandels, einer notwendigen nachhaltigen Entwicklung in Gesellschaft und Wirtschaft. Auch der Fachkräftemangel ist längst kein Nischenthema mehr, Auswirkungen spüren wir alle in unserem Alltag. Jeder von uns ist aufgerufen durch sein konkretes Handeln täglich einen Beitrag zu leisten, in dem die Achtung der Natur erkennbar wird und in einer Kultur des Friedens die allgemeinen Menschenrechte gelebt werden.

All diese Themen zeigen, wie komplex, anspruchsvoll und herausfordernd unser Leben ist. Starre Strukturen des Lernens und Arbeitens helfen bei diesen komplexen und chaotischen Anforderungen nur bedingt weiter. Agilität gewinnt nicht nur in Abläufen der betrieblichen und wirtschaftlichen Welt zunehmend an Bedeutung, auch in der Ausformung von gesellschaftlichen Abläufen sowie der Gestaltung und dem Erleben von Lernprozessen hat diese ihren Stellenwert.

Sicher, es gibt wissenschaftliche Erkenntnisse, konkrete Vorstellungen und Visionen darüber, was

wir lernen, wissen und können sollten, um unsere Zukunft gestalten zu können. Rahmenlehrpläne, Prüfungs- und Ausbildungsordnungen sind schließlich voll davon und geben vor, welche Kompetenzen und Handlungsstrategien in einzelnen Bildungsgängen und Ausbildungsberufen von Lernenden erworben werden sollten. Fraglich ist, wie weit diese zur Gestaltung von Lösungen und dem Finden von Lösungsstrategien für zukünftige, vielfach unbekannte Herausforderungen passend sind. Ein „Das war schon immer so!“ ist längst überholt und hilft nicht weiter. Lebenslanges bzw. lebensbegleitendes Lernen muss weitergehenden, anderen Kriterien folgen. Als grundlegendes Element von Entwicklungs- und Lernprozessen bietet sich hier die PDCA-Logik an. Plan-Do-Check-Act als Merkmal einer kontinuierlichen Verbesserung.

Unser Verständnis und unsere Haltungen darüber, wie Lernen funktioniert und wodurch möglichst nachhaltige Wirkungen für die Zukunft erreicht werden können, stehen ständig auf dem Prüfstand. Beispielsweise werden wir im neuen Schuljahr ein Pilotprojekt des letzten Schuljahres ausweiten und als Schulentwicklungsprojekt in alle Bildungsangebote der Schule aufnehmen. Aus dem Piloten der „Freien Lernzeit“ wird das schulweite Entwicklungsprojekt „Individuelle Lernzeit“. Rückmeldungen der Lernenden und der Schülervertretung wurden bei der Entwicklung mit aufgenommen und sollen im laufenden Projekt ständig mitberücksichtigt werden.

Die vorliegende Broschüre will Ihnen über schulinterne Angebote, Strukturen und Entwicklungen einige Informationen geben, damit Sie sich an unserer Schule wohlfühlen und besser zurechtfinden. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre angestrebten Ziele erreichen und Sie auf Ihrem persönlichen Weg vorankommen mögen.

Ich freue mich auf eine interessante gemeinsame Zeit, in der wir respektvoll und achtsam miteinander umgehen und arbeiten werden. Schön, dass Sie da sind! Herzlich willkommen an der Oskar-von-Miller-Schule und alles Gute!

Es grüßt Sie

*Günter Fuchs*

SCHULLEITER & GESCHÄFTSFÜHRER

# Grußwort des stellvertretenden Schulleiters



Christian  
Priester

## **Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende, liebe Eltern,**

im Namen der gesamten Schulfamilie heiße ich Sie herzlich willkommen zum Schuljahr 2023/2024 an der Oskar-von-Miller-Schule!

Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie dynamisch sich unsere Bildungslandschaft entwickelt. Veränderungen sind zu einer Konstanten geworden, die uns dazu auffordert, unsere Perspektiven stetig zu erweitern. Die Herausforderungen haben uns gemeinsam wachsen lassen – Schülerinnen und Schüler, Lehrende und Eltern haben ihr Bestes gegeben, um eine inspirierende Lernumgebung zu schaffen.

Mit diesem Enthusiasmus blicken wir auf das bevorstehende Schuljahr. Fortschritte in der technologischen Infrastruktur haben unsere Lehr- und Lernmethoden transformiert. Digitale Werkzeuge sind zu wertvollen Ressourcen geworden, die uns bei der Organisation und Optimierung unseres Bildungsweges unterstützen. Wir werden weiterhin an unseren pädagogischen Konzepten feilen, um eine erst-klassige digitale Bildung zu gewährleisten.

Unsere Schule hat sich dem Leitsatz verschrieben: „Viel lernen – Erfolgreich begleiten.“ Gerade in dieser Zeit ist es unsere Aufgabe, Ihnen Strategien mit auf den Weg

zu geben, die lebenslanges Lernen ermöglichen. Diese Strategien werden Ihnen helfen, den zukünftigen Anforderungen in Beruf und Gesellschaft gewachsen zu sein. Dabei setzen wir auf Lernumgebungen, die Begeisterung für das Lernen wecken und Raum für aktive Teilnahme bieten. Gemeinsam müssen wir lernen, mit der stetig wachsenden Menge an Informationen verantwortungsvoll umzugehen. Unsere Lernprozesse sollten sich am individuellen Wissens- und Kompetenzbedarf orientieren und vielfältige Lehr- und Lernmethoden einschließen, um der Vielfalt unserer Lernenden gerecht zu werden.

Der Lernweg soll von Zusammenarbeit geprägt sein – aktives Engagement und interaktives Lernen bilden das Fundament unserer Wissensreise. Das Verhältnis zwischen Input und individueller Verarbeitung verschiebt sich zugunsten Ihrer aktiven Beteiligung. Unsere Lerninhalte sollen eng mit beruflichen Situationen verknüpft sein und idealerweise in konkreten Projekten münden, um einen starken Praxisbezug zu gewährleisten.

Ich wünsche Ihnen allen – Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden – ein inspirierendes, erkenntnisreiches und erfolgreiches Schuljahr 2023/2024.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Christian Priester*  
STELLVERTRETENER SCHULLEITER

# Q2E – Feedbackkultur

Erprobte Feedback-Instrumente an unserer Schule



Den Nutzen und die Notwendigkeit von Feedback für die Lernprozesse an Schulen haben viele Studien eindrucksvoll gezeigt (bekannteste Studie ist sicher die von Hattie). Das Einbeziehen der Schülerperspektive in die Planung und Gestaltung von Unterricht und die wechselseitigen Rückmeldungen zwischen Lehrenden und Lernenden tragen erheblich zum Lernerfolg der Schüler\*innen bei.

Es geht einerseits um das **Individualfeedback**, das sich unsere Lehrpersonen und sozialpädagogischen Fachkräfte, aber auch ganze Teams von den Lernenden einholen, andererseits um ein **lernförderliches Feedback**, das Lehrpersonen und sozialpädagogische Fachkräfte Lernenden geben sollten.

**Lernförderliches Feedback** wird verstanden als ein den Lernprozess begleitender, dialogischer und die Lernenden aktivierender Prozess, der inhaltlich und formal gestaltet werden sollte, um das Lernen tatsächlich nachhaltig zu fördern. Im Unterricht beinhaltet das so verstandene Feedback vier Schritte: (1) (Transparente und gemeinsame) Festlegung von Lernzielen (Soll-Stand), (2) zielgerichtete Beobachtung der Prozesse und Produkte (Ist-Stand) auf dem Weg der Zielerreichung, (3) Diagnose und Austausch über die Diskrepanz zwischen dem Ist- und Soll-Stand und (4) Diskussion über Mittel und Wege zur Reduzierung der Diskrepanz auf allen Seiten des Unterrichts (vgl. Hattie u.a. 2014).

## Individualfeedback

Unsere Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Qualität ihres Unterrichts. Dies kann in einer umfassenden Weise nur gelingen, wenn wir unsere Lernenden, also alle Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden, an diesem Prozess beteiligen.

## Wofür steht hier Feedback?

Über den Einsatz von Feedback-Instrumenten erhalten Lernende die Möglichkeit, den Lehrerinnen und Lehrern ihre persönlichen Einschätzungen zu verschiedenen Bereichen des Unterrichts zu spiegeln bzw. mitzuteilen. In dieser „Sicht von außen“ auf den eigenen Unterricht liegt für uns Lehrkräfte die Chance, Stärken und Schwächen heraus-

zufinden und das eigene Handeln bei Bedarf zu verbessern.

## Wann wird ein Feedback eingeholt?

Jede Lehrkraft ist verpflichtet mindestens einmal im Jahr ein Feedback in einer Lerngruppe durchzuführen. Es werden also nicht unbedingt alle Klassen einer Lehrkraft am Individualfeedback beteiligt. Jede Lehrkraft entscheidet, wann und wo sie ein Feedback durchführen möchte und wählt auch das Feedbackinstrument aus (Fragebogen, offene Fragen, Zielscheibe usw.).

## Wie funktioniert das in der Praxis?

Ein Beispiel für ein Feedback-Instrument ist ein digitaler Fragebogen in Forms (MS-Office365), selbstverständlich mit anonymer Beantwortung. Der Feedback-Fragebogen wird folgendermaßen eingesetzt:

1. Er wird digital in der Klasse ausgefüllt.
2. die Auswertung erfolgt unmittelbar durch das Programm,
3. die Ergebnisse können direkt grafisch über den Beamer dargestellt werden.
4. die daraus abzuleitenden Maßnahmen können gleich besprochen werden.

Im Q.Wiki unserer Schule ist eine Sammlung von interessanten Links zum Bereich Individualfeedback, lernförderliches Feedback und Unterrichtsentwicklung, auf die alle Lehrenden zurückgreifen können.

Ein Feedback kann sich auch auf die Arbeit eines Lehrerteams beziehen und am Ende einer Themeneinheit gegeben werden. So wird es in einigen Lehrerteams im Bereich der Berufsschule praktiziert. Am Ende der Blockwoche erhalten die Lernenden die Gelegenheit, Rückmeldungen zu der vergangenen Woche zu geben. Diese werden in der Teamsitzung der Lehrer als Reflexionshilfe zur Optimierung des Unterrichts der folgenden Wochen sowie zur Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien für das Folgejahr genutzt und bei Bedarf werden Konsequenzen formuliert.

## Und noch etwas!

Feedback kann nur zu einer Weiterentwicklung der gemeinsamen Arbeit beitragen, wenn die Fragen ehrlich beantwortet werden und bei ande-

ren Kooperationspartnern (z. B. Betrieb, BZ oder Eltern) nicht andere Rückmeldungen gegeben werden als in der Schule. Die Ergebnisse des Feedbacks sind vertraulich zu behandeln.

Durch Feedback an die Lehrkraft sollen keine Unterrichtsinhalte oder Leitlinien der schulischen Arbeit verändert werden. Das Feedback dient als Reflexionshilfe, um das individuelle Handeln zu überprüfen und bei Bedarf zu optimieren. Gibt es in dieser Hinsicht Irritationen oder Fragen, wird empfohlen sich nach einem gegebenen Feed-

back mit der Lehrkraft direkt über Wirkungen des Feedbacks zu unterhalten, um gemeinsam Perspektiven für den Unterricht zu entwickeln.

### Mögliche Verbesserungen für alle:

- Schüler/innen fühlen sich ernst genommen.
- Das Klassenklima wird durch Feedback verbessert.
- Der Unterricht wird durch Nachwirkungen von Feedback verbessert.

Ansprechpartner: **Jörg Freitag** (Lehrer)

E-Mail: [j.freitag@ovm-kassel.de](mailto:j.freitag@ovm-kassel.de)

## „Was ist gut – was sollte besser werden?“

Unter diesem Link auf unserer Homepage können Sie jederzeit Lob und/oder Tadel zu allen Bereichen der Oskar-von-Miller-Schule erteilen. Er führt zu einem Online-Formular, das Sie wahlweise anonym oder personalisiert ausfüllen können. Bitte halten Sie sich dabei an die allgemeinen Feedback-Regeln, zu denen es insbesondere zählt, so konkret wie möglich beim Formulieren der Rückmeldung zu sein.

Natürlich haben Sie immer die Möglichkeit, Feedback allgemein zur Schule an Ihre Lehrerinnen und Lehrer oder sogar direkt an die Schulleitung abzugeben. Dabei sollte der „Instanzenweg“ auf der rechten Seite eingehalten werden.

Mit unserem „Was ist gut? – Was sollte besser werden?“-Link möchten wir es Ihnen aber vor allem erleichtern, uns Ihre Meinung zu sagen. Ihre Rückmeldung wird unverändert an die betroffene Lehrperson bzw. die gewünschte Instanz weitergeleitet.

Darüber hinaus können Sie auch unseren eigens für Ihre Rückmeldungen eingerichteten Briefkasten nutzen. Dieser ist gegenüber der Cafeteria neben der Tür zur Lernothek (Gebäude E, Raum E 8) angebracht.

Ansprechpartnerin:

**Grit Wiesmüller** (Lehrerin)

E-Mail: [g.wiesmüller@ovm-kassel.de](mailto:g.wiesmüller@ovm-kassel.de)

### Instanzenweg

**Schüler\*innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich zuerst an die **betroffene Lehrkraft** (evtl. mit Klassenlehrer\*in)

Wenn das Problem nicht gelöst wird:

**Schüler\*innen/ SV/ Eltern** wenden sich an **Abteilungsleiter/in** (mit Fachlehrer\*in oder Klassenlehrer\*in)

Wenn zuvor keine Abhilfe der Beschwerde möglich war:

**Schüler\*innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich an die **Schulleitung** (evtl. mit Fachlehrer\*in oder Klassenlehrer\*in und Abteilungsleiter\*in)

Sofern der Konflikt innerschulisch nicht gelöst werden kann:

**Schüler\*innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich an die **Schulaufsicht bzw. das staatl. Schulamt Kassel** (evtl. mit Fachlehrer\*in oder Klassenlehrer\*in und Abteilungsleiter\*in, ggf. Schulleitung)

# Unser Leitbild

**Das Leitbild** der Schule wurde vom gesamten Kollegium entwickelt und soll von allen Personen, die an der Schule lernen und arbeiten, gelebt werden.

Die Oskar-von-Miller-Schule versteht sich als bedeutende Berufliche Schule im Bereich der Stadt und des Landkreises Kassel sowie in der gesamten Region Nordhessen. Wir wollen die Region stärken, indem wir unsere Stellung als berufsschulisches Kompetenzzentrum für innova-

tive und nachhaltige Berufsbildung weiter ausbauen.

Ergebnisse der Bildungs- und Erziehungsprozesse an unserer Schule sollen u.a. sein: Verantwortungsbewusstsein, Solidarität, Toleranz, Zivilcourage, fachliches Können, die Akzeptanz bzw. Weiterentwicklung einer ethischen oder religiösen Werthaltung für sich selbst und den Respekt gegenüber anderen Menschen.

**Wir, alle Beteiligten an der Schulgemeinschaft der Oskar-von-Miller-Schule, stellen unsere Arbeit unter folgende Leitlinien:**



## Schritt für Schritt weiter, Stufe für Stufe hinauf – Vieles ist möglich!

Vom ersten Schulabschluss bis in die Führungsposition können Sie Ihren Bildungsweg an unserer Schule beschreiten. Möglichkeiten der weiterführenden Qualifizierung bieten sich im beruflichen Bildungssystem des Landes Hessen viele, – man muss sie nur kennen.

### **Mit zusätzlichem Unterricht zum mittleren Bildungsabschluss**

Sie haben eine Berufsausbildung begonnen und möchten Ihren mittleren Bildungsabschluss nachholen? So geht es: Wenn ein Abschlusszeugnis der Hauptschule vorliegt und Sie in einer Fremdsprache Unterricht über fünf Jahre (letztes Zeugnis: Note 3 oder besser) oder im Verlauf des Berufsschulbesuchs nachweisen können oder an mindestens 240 Stunden Englischunterricht während Ihres Berufsschulbesuchs teilnehmen und diesen Wahlunterricht mit Note 3 oder besser abschließen, dann ist es jetzt möglich, mit der Teilnahme am zusätzlichen Deutschunterricht den mittleren Abschluss zu bekommen.

### **Betriebsassistent/in im Handwerk (BASS) – eine Zusatzqualifikation während der Ausbildung**

Als Auszubildende/r im Handwerk haben Sie die Möglichkeit, neben Ihrer regulären Ausbildung zusätzlich betriebswirtschaftlich-kaufmännische, EDV- sowie Management-Kenntnisse zu erwerben und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern, um so Ihre Berufschancen bereits während der Ausbildung zu erhöhen.

Weitere Informationen können Sie z.B. unserem BASS-Flyer entnehmen, den Sie im Sekretariat erhalten.

### **Noch weiter kommen, die Fachhochschulreife erwerben!**

Wenn Sie einen mittleren Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in Deutsch, Englisch und Mathematik oder die Versetzung in die Klasse 11 erreicht haben, dann können Sie jetzt mit zusätzlichem Unterricht während der Berufsausbildung die Fachhochschulreife erwerben. Das bedeutet 2½ Jahre jeden Samstag sechs Stunden zusätzlich Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Am Ende stehen drei schriftliche Prüfungen in diesen Fächern. Sind diese je mit mindestens ausreichender Leistung bestanden, ist es geschafft! (Anmeldung bis 30.11.2022)

### **Nach der Berufsausbildung weiterbilden: Die Fachschule für Technik**

Haben Sie eine Berufsausbildung im Berufsfeld Elektro-, Informations- oder Anlagen- und Versorgungstechnik absolviert, können Sie sich durch den erfolgreichen Besuch der Fachschule für Technik zum/r staatlich geprüften Techniker/in weiterqualifizieren. Hier können Sie zwischen der zweijährigen Vollzeit- und der vierjährigen Teilzeitform wählen. Als Schwerpunkte bietet Ihnen unsere Schule die Computersystem- und Netzwerktechnik, Energietechnik und Prozessautomatisierung und Gebäudesystemtechnik an. Darüber hinaus können Sie nach Abschluss der Fachschule innerhalb eines halben Jahres die Aufbauqualifikation Technische Betriebswirtschaft erwerben.

Weitere Informationen können Sie unserer Homepage und unserem Fachschul-Flyer entnehmen, den Sie im Sekretariat erhalten.

# Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche

Die Oskar-von-Miller-Schule ist in **vier Abteilungen** strukturiert:

## Die **Abteilung Qualifizierung**

wird von Karl Ewald geleitet.

Zu ihr gehören die folgenden Bildungsschwerpunkte:

### **Projekt zur Berufsvorbereitung**

- Projekt „Chance und Beruf“ (CUBE) in Kooperation mit der JAFKA gGmbH

### **Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)**

mit den beruflichen Schwerpunkten:

- Elektrotechnik
- Fahrzeugtechnik
- Informationstechnik
- Metalltechnik



Karl Ewald

Falls Sie Fragen an Herrn Ewald haben, erreichen Sie ihn: Gebäude A, Raum A102  
k.ewald@ovm-kassel.de  
0561 97896 - 56

Von der

## **Abteilung Elektro- & Informationstechnik**

ist Dirk Stiehl Abteilungsleiter.

Er koordiniert den Unterricht für die folgenden Berufe:

### **Elektrotechnik**

- Elektroniker/-in für
  - Automatisierungstechnik
  - Betriebstechnik
  - Geräte und Systeme

### **Informationstechnik**

- Fachinformatiker/-in mit der Fachrichtung
  - Anwendungsentwicklung
  - Systemintegration
  - Daten- und Prozessanalyse
  - Digitale Vernetzung
- IT-Systemelektroniker/-in und



Dirk Stiehl

- Informationselektroniker/-in
- Assistent für Informationsverarbeitung (zweijährige Höhere Berufsfachschule)

Für Fragen steht Ihnen Herr Stiehl gern zur Verfügung. So erreichen Sie Dirk Stiehl:  
Gebäude E, Raum 113  
E-Mail: d.stiehl@ovm-kassel.de

## Die **Abteilung Versorgungs- und Fahrzeugtechnik**

wird von Bernd Fischer geleitet.

Hier werden die folgenden Berufe unterrichtet:

### **Versorgungstechnik**

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Handwerk (HW)
- Anlagenmechaniker/-in mit den Schwerpunkten Apparate-, Versorgungs- und Schweißtechnik Industrie (IH)

### **Fahrzeugtechnik**

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (mit den auf Seite 15 angeführten Fachrichtungen)
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik
- Berufskraftfahrer/-in
- Fahrradmonteure (in Kooperation mit der JVA Kassel)

## Die **Abteilung Fort- und Weiterbildung**

wird von Dieter Holstein geleitet.

In dieser Abteilung werden unterrichtet:

### **Fachschule für Technik**

mit den Fachrichtungen

- Energietechnik und Prozessautomatisierung
- Computersystem- und Netzwerktechnik
- Technische Betriebswirtschaft (als Aufbauqualifikation)

### **Betriebsassistent/in im Handwerk**

**Zusatzunterricht zur Erlangung der Fachhochschulreife** (ausbildungsbegleitend)

### **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**

Zudem werden in der Abteilung die Aktivitäten



**Bernd  
Fischer**

- in Kooperation mit der Paul-Julius-von-Reuter-Schule die Automobilkaufleute im Themenschwerpunkt Fahrzeugtechnik

### **Elektrotechnik**

- Elektroniker Energie und Gebäudetechnik
- Fach-/ Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Bei Fragen können Sie sich gern an Herrn Fischer wenden: Gebäude E, Raum 101  
[b.fischer@ovm-kassel.de](mailto:b.fischer@ovm-kassel.de)  
 0561 97896-37



**Dieter  
Holstein**

der EU-Programme (u.a. Auslandspraktika über Erasmus+) und weitere internationale Projekte koordiniert.

Falls Sie Fragen an Herrn Holstein haben, erreichen Sie ihn: Gebäude D, Raum 105  
[d.holstein@ovm-kassel.de](mailto:d.holstein@ovm-kassel.de)  
 0561 97896-51

# Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche

## Koordinator für Fachpraxis

Als kommissarischer Koordinator für die Fachpraxis kümmert sich Thomas Günther um die Belange der Werkstätten. Er wirkt an der Einsatzplanung der Fachlehrer im arbeits-technischen Unterricht mit und koordiniert die Bestellung von Lehr-Lernmaterial wie z. B. Werkzeuge, Maschinen, Kabel oder Schalter. Zudem arbeitet er im Schulleitungsteam mit und vertritt dort die Interessen der Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer.

Ein weiteres wichtiges Element seiner Arbeit ist die Förderung der Teamstruktur unter allen in den Werkstätten unterrichtenden Lehrpersonen mit dem Ziel, den Lernenden eine Arbeitsumgebung für kompetenzorientiertes Lernen zu schaffen, die sowohl den technischen Herausforderungen der heutigen Zeit als auch den individuellen Bedürfnissen der Lernenden gerecht wird.

Er ist für Sie auch ansprechbar in allen Fragen, die mit der Infrastruktur des Gebäudes B



Thomas  
Günther

zusammenhängen sowie den fachpraktischen bzw. arbeitstechnischen Unterricht betreffen, z. B. Nutzung bestimmter Fachräume für Unterrichts- und Prüfungszwecke oder Projekte mit hohem Praxisanteil sowie für Fertigungsaufträge für den Praxisunterricht und Ausleihe von Messgeräten und Werkzeugen.

Falls Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich gern an Herrn Günther wenden.

So erreichen Sie Thomas Günther:  
Gebäude E, Raum 113  
E-Mail: [t.guenther@ovm-kassel.de](mailto:t.guenther@ovm-kassel.de)

---

## Koordinator für Fachpraxis – BÜA

Als Netzwerkkoordinator in der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) ist Ulf Stübing für die fachliche Organisation der Orientierungsphasen im beruflichen Lernbereich zuständig. Gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung „Qualifizierung“ wirkt er an der Einsatzplanung der Lehrkräfte mit, koordiniert Praktikumsphasen sowie den Austausch von Lerngruppen mit anderen Verbundschulen. Als Mitglied des Schulleitungsteams ist er mit verantwortlich für den Prozess der Information und Beratung der Lehrkräfte in organisatorischen und pädagogischen Angelegenheiten.



Ulf  
Stübing

Ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner Arbeit ist Aufbau und Pflege eines Netzwerks mit außerschulischen Kooperationspartnern, Aus-

bildungs- und Praktikumsbetrieben sowie den Kammern und Agenturen. Zielsetzung ist die Unterstützung aller Lernenden in ihrem beruflichen Orientierungsprozess sowie deren Begleitung beim Übergang in die Arbeitswelt.

Ulf Stübing ist ansprechbar in allen Fragen, die in Zusammenhang mit dem beruflichen Orientierungsprozess stehen. Neben der Kooperation mit abgebenden Schulen, Verbundschulen und Praktikums- bzw. Ausbildungsbetrieben

zählen hierzu u. a. Beratungsleistungen und Unterstützung bei der Gestaltung des Matching-Prozesses beim Übergang in die duale Berufsausbildung.

Für Fragen steht Herr Stübing Ihnen gern zur Verfügung.

So erreichen Sie Ulf Stübing:  
Gebäude A, Raum 102  
E-Mail: [u.stuebing@ovm-kassel.de](mailto:u.stuebing@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896-30

## Koordinatorin für den Fachbereich Beratung und Begleitung

Mit ihrer Stabsstelle ist Katrin Birkenwald für die Ausgestaltung und schulinterne sowie externe Vernetzung verschiedener Beratungsbereiche zuständig. Im Fachbereich wirken sozialpädagogische Fachkräfte sowie Beratungslehrkräfte mit einer Schulseelsorgerin zusammen für das Wohlergehen der Schüler\*innen in allen Schulformen der OvM-Schule.

Ein wesentlicher Fokus ist die Weiterentwicklung der interdisziplinären Kooperation zwischen den sozialpädagogischen Fachkräften und den Lehrkräften hinsichtlich des gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrags. In diesem Rahmen besteht die Verantwortung der Kostenstellenverwaltung für Fortbildungsveranstaltungen, Fachliteratur und kollegiale Reflexionsmöglichkeiten. Weitere Aufgaben sind die Anleitung von Sozialpädagog\*innen B. A. im Rahmen eines einjährigen Berufspraktikums zur staatlichen Anerkennung, konzeptionelles Arbeiten für die regionalen Belange am Übergang Schule – Beruf sowie Fortbildungsveranstaltungen durch die RSBS für eine Weiterentwicklung regionaler Strategien und die Beratung der erweiterten Schulleitung.



**Katrin  
Birkenwald**

Eine Zusammenstellung, was alles zum Bereich Beratung und Begleitung zählt, finden Sie auf den Seiten 26 – 30.

Jährlich findet eine Auftaktkonferenz des Fachbereichs mit der Schulleitung zur Zielvereinbarung für das folgende Schuljahr sowie eine Konferenz zum Jahresabschluss für eine Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung durch Evaluation mit einem Ausblick hinsichtlich der Fortführung und Weiterentwicklung von schulinternen Bedarfen zur Beratung und Begleitung statt.

So erreichen Sie Katrin Birkenwald:  
Gebäude H, Raum 2  
E-Mail: [k.birkenwald@ovm-kassel.de](mailto:k.birkenwald@ovm-kassel.de)  
Telefon: 01512 1714847  
oder im Haus: 0561 97896-44

# Individuelle Lernzeit

„Lern doch, was Du willst!“ - Individuelle Lernzeit ist bei uns institutionalisiert

## Deine „Individuelle Lernzeit“

Befass' Dich mit dem, was Dir wirklich wichtig erscheint, was Du schon immer mal verstehen wolltest oder dringend mal lernen müsstest...

Im Rahmen eines Wahlunterrichtsangebotes hast Du die Möglichkeit und Chance, über den Tellerrand zu schauen:

In vielen verschiedenen, zeitgleich stattfindenden Angeboten hast Du Gelegenheit, jeden Donnerstagvormittag etwas Passendes/ Interessantes/ Neues zu tun.

Über 40 Lehrerinnen und Lehrer halten völlig unterschiedliche Angebote für Dich bereit. Du hast die Wahl, ob Du z.B. Schweißen lernen möchtest, endlich mal kapierten willst, wie das mit dem Formeln-Umstellen geht, oder im Krafraum definierter werden willst. Auch kannst Du Themen des normalen Unterrichts individuell üben und vertiefen. Hast Du selbst ein interessantes Thema, dem Du schon immer nachgehen wolltest, kannst Du dies gern tun. Du kannst dies auch als Angebot in unserem Kurssystem für andere Lernende veröffentlichen lassen und in einem Team zusammenarbeiten.

Du wählst Dich über den QR-Code in webuntis in den Kurs Deiner Wahl ein und kannst dann das machen, was Dich interessiert.



Eine Sache noch: Um den Überblick über Dein Lernen zu behalten, wirst Du ein Portfolio führen. Das heißt, Du schreibst kurz und knapp auf, was Du donnerstagvormittags getan hast, eine Lehrkraft schaut sich das anschließend an.

Die Eckdaten:

- Kurs-Einwahl: immer montags in webuntis in einen aus über 40 angebotenen Kursen in vielen verschiedenen Themenfeldern.



**Individuelle Lernzeit**  
**40 Kurse zur Auswahl**



Start: 07.09.2023 um 08:00

[Buchten](#)



- Individuelle Lernzeit: Immer donnerstags von 8:00 Uhr bis 11:15 Uhr (es findet kein normaler Unterricht statt!). Du bekommst eine Mail mit dem „Wann“ und „Wo“.
- Es gibt keinen Klassenverband in dieser Zeit, Du wählst selbst aus und setzt Deinen Schwerpunkt.

Viele neue Einblicke und vor allem viel Vergnügen  
wünschen

für die Schulleitung

*Günter Fuchs*

für das Schulentwicklungsteam

*Ferdinand Reisse*

In unserer Lernothek besteht die Möglichkeit, Zeitschriften und Bücher auszuleihen und zu lesen sowie in einer ruhigen Arbeitsumgebung am Computer selbstständig Aufgabenstellungen zu bearbeiten, Referate zu erstellen oder einfach zu lernen. Es steht auch ein Gruppentisch zur Verfügung, der gemeinsames Arbeiten von bis zu 12 Personen ermöglicht.

#### In der Lernothek folgende Regeln:

- Ich akzeptiere die Anweisungen des Raumverantwortlichen.
- Ich esse und trinke ausschließlich an Tischen, die über keine technische Ausstattung verfügen.
- Ich halte mich an die Flüsterkultur.
- Ich beachte die Regeln des Datenschutzes und des Urheberrechts.

- Ich bewege mich ausschließlich auf legalen Seiten des Internets.

Diese Regeln gewährleisten eine gute Arbeitsatmosphäre. Weitere Informationen erhalten Sie in der Lernothek.

Ansprechpartner\*innen:

#### Heidrun Quensel

Gebäude E, Raum E 8

E-Mail:

[h.quensel@ovm-kassel.de](mailto:h.quensel@ovm-kassel.de)

Telefon: 0561 97896-43



#### Frank Lassahn (Lehrer) (o. Foto)

E-Mail: [f.lassahn@ovm-kassel.de](mailto:f.lassahn@ovm-kassel.de)

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Informationen an der Eingangstür der Lernothek.

## Entschuldigungsregelung für versäumten Unterricht

Im Falle einer Krankheit oder sonstigen Verhinderung hat ein Erziehungsberechtigter, im Fall der Volljährigkeit die Schülerin bzw. der Schüler selbst, innerhalb von drei Werktagen eine schriftliche Entschuldigung in der Schule vorzulegen, damit die versäumte Unterrichtszeit als entschuldigt gilt. Wird diese Frist nicht eingehalten, sind die Fehlzeiten bzw. -tage unentschuldigt und als solche ins Zeugnis einzutragen.

Das Entschuldigungsschreiben muss den Beginn und die Dauer des Fehlens enthalten und mit Datum und Unterschrift versehen sein.

Es kann auch per E-Mail an den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin oder an das Sekretariat geschickt werden. Dieser sollte dann ein Foto des Entschuldigungsschreibens, der ggf. vorliegenden ärztlichen Bescheinigung oder anderer Belege als Attachment beigefügt sein.

Entschuldigung

# Unterrichts- & Pausenzeiten

## Montag – Freitag

08:00 Uhr – 09:30 Uhr 1. & 2. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

09:45 Uhr – 11:15 Uhr 3. & 4. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

11:30 Uhr – 13:00 Uhr 5. & 6. Unterrichtsstd.

**Mittagspause (30 Min.)**

13:30 Uhr – 15:00 Uhr 7. & 8. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

15:15 Uhr – 16:45 Uhr 9. & 10. Unterrichtsstd.

## Abendunterricht

17:30 Uhr – 19:00 Uhr 11. & 12. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

19:15 Uhr – 20:45 Uhr 13. & 14. Unterrichtsstd.

## Samstag

08:00 Uhr – 09:30 Uhr 1. & 2. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

09:45 Uhr – 11:15 Uhr 3. & 4. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

11:30 Uhr – 13:00 Uhr 5. & 6. Unterrichtsstd.

**In den Ferien ist die Schule jeden Mittwoch von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr geöffnet.**

# Anmeldefristen

für den Übergang in berufliche Bildungsgänge und Schulformen

Es gelten für das kommende Schuljahr 2023/24 die folgenden Fristen:

<b>Übergang ...</b> <b>Was?</b>	<b>... in die</b> <b>Berufsfachschule</b> <b>zum Übergang in</b> <b>Ausbildung</b>	<b>... in die</b> <b>Zweijährige</b> <b>Höhere</b> <b>Berufsfachschule</b>	<b>... in die</b> <b>Fachoberschule</b> (an anderen Kasseler beruflichen Schulen)
<b>Anmeldung</b> über die besuchte/ abgebende Schule	bis zum 15.02.24	bis zum 15.02.24	bis zum 15.02.24
<b>Weiterleitung</b> der Unterlagen durch die abgebende Schule an die zentrale Schulamtsstelle	bis zum 31.03.24	bis zum 30.04.24	bis zum 31.03.24
<b>Aufnahme- benachrichtigung</b> erhalten Sie	spätestens bis zum 15.05.24	spätestens bis zum 01.06.24	spätestens bis zum 15.05.24

**Schulsekretariat:**

Raum: E 111

Telefon:

E-Mail:

Montag – Mittwoch

Donnerstag – Freitag

**Dagmar Bauer**

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung  
Fachschule für Technik (Vollzeit und Teilzeit)

**Andrea Heinemann**

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung  
Programme zur Berufsvorbereitung  
Berufsschule; Zusatzunterricht (FHR, BASS)

**Jana Schmidt-Keer**

Allgemeine Verwaltung und Sachbearbeitung

0561 97896-30

sekretariat@ovm-kassel.de

07:30 Uhr – 10:00 Uhr und 11:15 Uhr – 13:30 Uhr

07:30 Uhr – 13:30 Uhr

**Verwaltung****Verwaltungsleitung; Personalmanagement:**

Raum:

Telefon:

**Sanja Barisic**

E 108

0561 97896-59

**Finanzmanagement; Rechnungswesen:**

Raum:

Telefon:

**Karin Kropf**

E 102

0561 97896-402

**Personal und Haushalt:**

Raum:

Telefon:

**Birgit Seitz und Karin Kropf**

E 102

0561 97896-36 / - 402

**Hausmeisterei:**

Raum:

Telefon:

E-Mail:

Montag – Donnerstag

Freitag

**Gernot Dornemann**

E 1

0561 97896-42

g.dornemann@ovm-kassel.de

07:15 Uhr – 17:30 Uhr

07:15 Uhr – 17:00 Uhr

**IT-Support:**

Raum:

Telefon:

E-Mail:

**Haikel Hellal**

D 202

0561 97896 - 405; - 406

support@ovm-kassel.de

**IT-Koordination:**

Raum:

Telefon:

E-Mail:

**Dominik Wolf (Lehrer)**

D 201

0561 97896 - 45

d.wolf@ovm-kassel.de

# Schulordnung

Die Schulordnung der Oskar-von-Miller-Schule baut auf den Anforderungen und Zielsetzungen des Leitbildes der Schule auf. Wir streben in der Oskar-von-Miller-Schule eine Lern- und Arbeitsatmosphäre an, die das Entstehen und ständige Wachsen einer neuen Lern- und Lehrkultur ermöglicht und beharrlich unterstützt. Lernen soll Freude bereiten, motivieren und als Chance erlebt werden, sich ständig weiterentwickeln zu können. Lernen soll als lebensbegleitendes Handeln erfahren werden, als etwas Bereicherndes und Wertvolles. Als etwas, für das es lohnt, Verantwortung zu übernehmen und diese im Alltag zu leben. In der Oskar-von-Miller-Schule sollen Schülerinnen und Schüler sowie Studierende mit Erfolg lernen können.

Anmerkung: Mit dem Begriff „wir“ im nachfolgenden Text sind alle Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie alle hier im Haus Beschäftigten angesprochen.

**Wir pflegen einen wertschätzenden und konstruktiven Umgang miteinander. Wir kooperieren bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben und begegnen einander mit Respekt.**

Unser Miteinander ist geprägt durch einen freundlichen und höflichen Umgangston. Gegenseitige Achtung drückt sich dadurch aus, dass wir uns grüßen, untereinander Hilfeleistung geben und uns bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben unterstützen.

Wir akzeptieren und respektieren jedes Mitglied der Schulgemeinde in seiner Persönlichkeit und sind bestrebt eine positive Lernatmosphäre zu fördern sowie eng und vertrauensvoll miteinander zusammenzuarbeiten.

Wir lösen unsere Konflikte ausschließlich friedlich. Wir tolerieren weder körperliche Angriffe noch die Gefährdung des eigenen Wohlbefindens durch Diskriminierungen, verbale Attacken oder Mobbing – auch in sozialen Netzwerken.

Sicherheit und Gesundheit ist uns wichtig, daher dürfen weder Waffen noch Drogen oder gefährliche Gegenstände in die Schule mitgebracht werden.

Rauchen ist gesundheitsschädlich und nur innerhalb der markierten Zonen gestattet.

Wir respektieren unser Eigentum und das der Anderen. Wir behandeln alle Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel der Schule schonend und beachten alle existierenden Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen an der Oskar-von-Miller-Schule sowie die Laborordnungen in den jeweiligen Abteilungen. Entstandene Schäden melden wir unverzüglich der unterrichtenden Lehrkraft, dem Hausmeister oder im Sekretariat. Bei Schäden werden die Kosten von den Verursachern getragen.

Wir erstellen Film- und Fotodokumentationen nur im Rahmen von abgestimmten Unterrichtssituationen. Eine Veröffentlichung ist nur unter Wahrung der Urheber- und Persönlichkeitsrechte der beteiligten Personen gestattet.

**Wir pflegen eigenverantwortliches Lernen und Handeln. Dabei entwickeln wir die Qualität des Unterrichts und die Arbeitssituation systematisch weiter.**

Gemeinsam sind wir für die Ordnung und Sauberkeit in den Schulgebäuden und auf dem Schulgelände verantwortlich. Müll entsorgen wir in den dafür aufgestellten Behältern. Die Klassenräume verlassen wir im aufgeräumten Zustand. Besonders in den Toilettenräumen achten wir auf Hygiene und Sauberkeit. Verschmutzungen entfernen die Verursacher selbst.

Die Pausen dienen der Erholung und Stärkung. In den verabredeten Pausenzeiten bewegen wir uns auf dem Schulgelände. Ausnahmen sind nach Absprache der Verantwortlichkeiten mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin möglich. Des Weiteren steht uns vor bzw. nach dem Unterricht die Cafeteria als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Ein Verzehrzwang besteht nicht.

Wir essen während der Pausenzeiten. Um die Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten, benötigt unser Körper ausreichend Wasser, daher ist es wichtig, beim Lernen genügend zu trinken. Die jeweils gültigen Labor- und Fachraumregelungen sind dabei unbedingt zu beachten.

Auf direkten Schulwegen und wenn wir uns während der Unterrichts- und Pausenzeiten auf dem Schulgelände bewegen, ist der Versicherungsschutz gewährleistet.

Wir wollen die Bildungsziele der jeweiligen Schulformen erreichen. Daher nehmen wir regelmäßig am Unterricht und anderen verabredeten schulischen Veranstaltungen teil. Wir halten die ausgewiesenen Unterrichtszeiten des Stundenplanes verantwortungsbewusst ein und erscheinen pünktlich zu den verabredeten Zeiten.

Während der Unterrichtszeit vermeiden wir Störungen. Smartphone und andere technische Geräte schalten wir aus oder lautlos.

Zur Dokumentation des eigenen Lernfortschritts dienen Leistungsnachweise. Für die fristgerechte Erstellung der Leistungsnachweise sind die Lernenden selbst verantwortlich.

Damit wir in einer guten Lernatmosphäre arbeiten können, besteht neben den Klassenräumen die Möglichkeit, in der Lernotheek und der Cafeteria mithilfe von Zeitschriften, Büchern und Internet selbstständig Aufgabensstellungen zu bearbeiten. Hier gelten bestimmte Regeln, die in der Lernotheek ausliegen und in dieser Broschüre „Meine Schule“ ausgeführt werden.

Wir legen für jede versäumte Unterrichtszeit unverzüglich eine Entschuldigung vor.

Bei längeren oder häufigen Fehlzeiten kann die Schulleitung die Vorlage einer amtsärztlichen Bescheinigung verlangen.

# Infos rund um Berufsschule und -ausbildung

## Informationen zum Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler, die kurzzeitige oder dauerhafte Funktionsbeeinträchtigungen, Behinderungen oder besondere Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben haben, können unter bestimmten Voraussetzungen für die Bewertung ihrer Leistungen eine Abweichung von allgemeinen Bewertungsgrundsätzen beantragen. Solch ein Antrag auf Nachteilsausgleich ist **zu Schuljahresbeginn** über die Klassenleitung bei der Schulleitung der Oskar-von-Miller-Schule zu stellen.

Für weitere Informationen und Beratung wenden Sie sich bitte frühzeitig an Ihre/n Klassenlehrerin bzw. -lehrer oder oder die Steuergruppe Inklusion (s. Seite 39).

## Das Informationsrecht von Eltern volljähriger Schülerinnen und Schüler

Nach dem Hessischen Schulgesetz sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten volljähriger Schülerinnen und Schüler bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres über wesentliche, das Schulverhältnis betreffende Sachverhalte, insbesondere über Versetzungsgefährdung und Nichtversetzung sowie über Ordnungsmaßnahmen zu informieren, ausgenommen die Schülerin bzw. der Schüler hat diesem widersprochen. Der Widerspruch muss spätestens zwei Wochen nach der Einschulung schriftlich bei der Schulleitung erfolgen. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden dann von der Schule über den Widerspruch informiert.

## Informationen zur Verkürzung der Berufsausbildung

Die reguläre Ausbildungszeit kann auf Antrag aus verschiedenen Gründen verkürzt werden. Rechtliche Grundlage ist dabei insbesondere das Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Mögliche Gründe für eine Verkürzung sind:

- die Anrechnung einer Einstiegsqualifizierung (EQJ)
- die Anrechnung von beruflicher Vorbildung (nach § 7 BBiG), z. B. der Besuch eines Bildungsganges berufsbildender Schulen (z. B. BGJ oder BFS)
- ein höherer allgemeiner Schulabschluss als der Hauptschulabschluss (Fachoberschul-, Fachhochschul- oder allgemeine Hochschulreife)
- berufliche Vorbildung (nach § 8 BBiG), z. B. Arbeitserfahrung, Berufsausbildung in einer sonstigen Einrichtung, die ganz oder teilweise auf die Ausbildungszeit angerechnet wird
- gute Leistungen während der Berufsausbildung.

Es ist zu beachten, dass ein Antrag auf Anrechnung von Ausbildungszeit bei Beginn der Ausbildung bei der zuständigen Stelle (IHK, HWK) eingereicht werden muss. Eine Verkürzung wegen des allgemeinen Schulabschlusses oder wegen beruflicher Vorbildung nach § 8 BBiG kann noch bis ein Jahr vor dem Ende der Ausbildung beantragt werden. Grundsätzlich wird hier für die Verkürzung das Einverständnis des ausbildenden Betriebes benötigt. Voraussetzungen für die Verkürzung wegen guter Leistungen sind ein Notendurchschnitt in allen prüfungsrelevanten Berufsschulfächern und eine betriebliche Leistungsbewertung jeweils besser als 2,49. Der Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung muss rechtzeitig gestellt werden, am besten in der Mitte der Ausbildung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem/r Klassenlehrer/in und bei Ihrer zuständigen Stelle (s. Seite 42). Und beachten Sie u. a. auch Seite 17.

## Fördergelder für berufliche Schulen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) fördert die regionale Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsländer und trägt dazu bei, Beschäftigung zu sichern. Die beruflichen Schulen in Hessen können Mittel aus dem EFRE beantragen, wenn sie diese Ziele fördern.

In der Förderperiode 2007–2013 konnten zahlreiche berufliche Schulen mithilfe von EFRE-Mitteln mit zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnik ausgestattet werden, so dass nun dort ein erweiterter Medieneinsatz möglich ist: Insbesondere Auszubildende in technischen Ausbildungsberufen profitieren seitdem von E-Learning und dem Erlernen des Umgangs mit automatisierten Produktionstechniken. An anderen Schulen können Auszubildende zum Beispiel im Bereich Gesundheitswesen Erfahrungen im Umgang mit elektronischen Gesundheitsdiensten sammeln. Diese technischen Maßnahmen bereiten Jugendliche auf die Anforderungen einer modernen Arbeitswelt vor, tragen zur Fachkräftesicherung bei und stärken gleichzeitig die Innovationsfähigkeit der hessischen Wirtschaft und damit die Zukunft des Landes Hessen.

### Die Förderperiode 2014 – 2020

In der Förderperiode 2014–2020 wird die Förderung von Projekten zur Ausstattung beruflicher Schulen mit Informations- und Kommunikationstechnik weitergeführt. Zusätzlich ist es nun auch möglich, Fördergelder für die Ausstattung von Fachräumen beruflicher Schulen mit Demonstrationsanlagen zu Schulungszwecken im Bereich der Erneuerbaren Energien zu beantragen.

Auszubildende in technischen Berufen sollen so beispielsweise in den Bereichen E-Mobilität, Biomasse, Photovoltaik und Solartechnik ausgebildet werden können.

Quelle: <https://kultusministerium.hessen.de/schule/europa-und-internationales/efre>



Auch die Oskar-von-Miller-Schule nutzt regelmäßig die Fördermöglichkeiten aus dem Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Seit dem Jahr 2007 hat die Förderung ein Gesamtvolumen von ca. 300.000 Euro.

Diese wurde beispielsweise für die folgenden Projekte/ Beschaffungen verwendet:

**E-Mobilität:** Diagnosesysteme mit Zubehör für e-Fahrzeuge

**Solartechnik:** computergestützte Messtechnik und Schulungsstand Wärmepumpentechnik

**IT-Ausstattung:** PCs, Laptops, Präsentationsgeräte und diverse Geräte für die Förderung der IT-Kompetenzen in Ausbildungsberufen

**IT-Infrastruktur:** Modernisierung bzw. Erweiterung der Netzwerkanbindung für die Informationselektroniker und Upgrade der W-LAN Infrastruktur

# Nutzungsordnung

## Für Computerarbeitsplätze und die Arbeit in Multimediaräumen

Für die unterrichtliche Nutzung stehen Ihnen ein Zugang zum Internet und ein personenbezogenes „Homelaufwerk“ zur Verfügung. Alle Beteiligten sind dafür verantwortlich, einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen, und sind verpflichtet dafür die notwendigen Regeln einzuhalten.

### Passwörter

- Ich erhalte eine individuelle Nutzerkennung und wähle mir entsprechend mein Passwort, womit ich mich an allen vernetzten Computern der Oskar-von-Miller-Schule und an den E-Learning-Plattformen anmelden kann.
- Ich bin verantwortlich für alle Handlungen, die unter meiner Nutzerkennung erfolgen. Deshalb muss ich meine Passwörter vertraulich behandeln. Das Arbeiten mit einem fremden Zugang ist verboten! Sollte mir ein fremdes Passwort erfahren, bin ich verpflichtet, dies umgehend der betreffenden Person oder dem Netzwerkverantwortlichen mitzuteilen.
- Ich melde mich nach Beendigung der Nutzung ordnungsgemäß ab.

### Regeln für die Nutzung

- Ich beachte die gesetzlichen Bestimmungen des Strafrechts und des Jugendschutzrechts.
- Ich beachte die gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts. Inhalte aus Unterrichtswerken (Schulbücher, Arbeitshefte, Formelsammlungen etc.) dürfen in keiner Weise digital vervielfältigt oder verbreitet werden (z. B. durch Einscannen und Versenden per E-Mail). Im Zweifelsfall kontaktiere ich die Lehrkraft und frage nach Hilfe.

- Ich werde keine pornographischen Inhalte, Gewalt verherrlichende oder rassistische Inhalte aufrufen oder versenden.

### Eingriffe in die Hard- und Softwareinstallation

- Ich verändere keine Installationen und Konfigurationen der Computer und des Netzwerks.
- Ich werde Fremdgeräte nur nach Rücksprache mit der Lehrkraft bzw. dem Netzwerkverantwortlichen an die EDV-Anlage der Schule anschließen (Ausnahme: USB-Sticks, externe Festplatten Memorykarten und Camcorder).
- Ich vermeide unnötiges Datenaufkommen durch Laden und Versenden von großen Dateien (z. B. Grafiken, Videos usw.). Sollte ich unberechtigt größere Datenmengen in seinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Oskar-von-Miller-Schule berechtigt diese Daten zu löschen.

### Schutz der Geräte

- Ich bediene die Hard- und Software entsprechend den Anweisungen der Lehrkräfte. Störungen oder Schäden melde ich sofort den für die Computernutzung verantwortlichen Personen. Ich bin verpflichtet von mir schuldhaft verursachte Schäden zu ersetzen.
- Ich werde während der Nutzung der Computer nicht essen oder trinken.

### Nutzung von Informationen aus dem Internet

- Ich werde den Internet-Zugang grundsätzlich nur für schulische Zwecke nutzen. Das Herunterladen von großen Dateien oder

Anwendungen ist nur mit Einwilligung der betreffenden Lehrkraft zulässig.

- Ich werde keine Vertragsverhältnisse im Namen der Oskar-von-Miller-Schule abschließen und keine kostenpflichtigen Dienste im Internet benutzen. Im Falle des Missbrauchs bin ich für mein Tun selbst verantwortlich.

### **Versenden und Veröffentlichen von Informationen in das Internet**

- Ich beachte beim Versenden von Informationen die allgemeinen Umgangsformen (Netiquette).
- Die Veröffentlichung von Informationen zur Oskar-von-Miller-Schule bedarf der Genehmigung durch die Schulleitung.
- Besondere Hinweise zur Nutzung der E-Learning-Plattform „Moodle“:
  - **E-Mail:** Ich bin für den Erhalt und die Verarbeitung von E-Mails aus Moodle (z.B. den Nachrichtenforen) verantwortlich. Die Angabe einer ungültigen E-Mail-Adresse ist nicht zulässig. Das Abschalten von E-Mail in den Profileinstellungen bzw. den Foren entbindet nicht von der Pflicht, sich selbstständig über alle aktuellen Vorgänge im Kursraum und Anweisungen der Kursleitung zu informieren.

- Ich bin verpflichtet, die Nutzungsordnung der Schule einzuhalten, und akzeptiere mit meiner Unterschrift, dass ich die Nutzungsordnung anerkenne.

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Haus- bzw. Schulordnung und tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe an der Schule in Kraft.

Nutzer, die unbefugt Software von den Arbeitsstationen oder aus dem Netz kopieren oder verbotene Inhalte nutzen, machen sich strafbar und können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Zu widerhandlungen gegen diese Nutzungsordnung haben den Entzug der Nutzungsbeziehung für das Netzwerk und die Computer zur Folge.

(Erstellt in Anlehnung an das „Muster für eine Nutzungsordnung der Computereinrichtungen an Schulen“ in: Gemeindetag, Landkreistag, Städtetag und Ministerium für Kultus-, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.): Multimedia-Empfehlungen. Stuttgart 2002, S. 50.)

### **Nutzungsberechtigung, Benutzerausweis**

- Außerhalb des Unterrichts kann im Rahmen der medienpädagogischen Arbeit ein Nutzungsrecht gewährt werden. Die Entscheidung darüber und welche Dienste genutzt werden können, trifft die Schulleitung unter Beteiligung der Fraktale und Fachbereiche.

# Internationale Projekte und Praktika

„Auf und davon“ – Einmal ins Ausland!

Einmal ganz neue Eindrücke sammeln!  
Einmal erleben, wie in einem anderen Land gearbeitet, gelernt und ausgebildet wird!  
Sich mit Auszubildenden aus Schweden, Finnland oder Kroatien austauschen, ihre Betriebe ansehen, ihre Städte besuchen, andere Kulturen kennen lernen.

Auslandsaufenthalte in der beruflichen Ausbildung stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, internationale Berufskompetenzen zu erwerben, die auch immer häufiger Teil von beruflichen Anforderungsprofilen seitens der Betriebe sind.

Erfahrungen aus Austausch und internationalen Projekten bzw. Praktika erweitern außerdem in hohem Maße die sozialen Kompetenzen und erleichtern so den Start in das Berufsleben bzw. den Berufsalltag.



„Willkommen in Arvika“ hieß es für Azubis der ‚Elektronik für Geräte und Systeme‘ sowie ‚Kfz-Mechatronik‘.



Die Azubis der ‚Kfz-Mechatronik‘ sowie ‚Elektronik für Geräte und Systeme‘ machten ein zweiwöchiges Praktikum im schwedischen Arvika.

Nationale Agentur  
beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung

**NABiBB**  
BILDUNG FÜR EUROPA



Erasmus+

Ausgehend vom Leitsatz des lebensbegleitenden Lernens unterstützt die Oskar-von-Miller-Schule ihre Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden internationale Erfahrungen im Rahmen von Mobilitätsprojekten zu machen.

Aus diesem Grund werden und wurden bereits vielfältige Aktivitäten im internationalen Bereich durchgeführt: z. B. mehrwöchige Praktika für Auszubildende in Finnland, Schweden, Russland, Tschechien, Italien, Kroatien und der Slowakei. Sie fanden im Rahmen von Mobilitätsprojekten statt, die von der EU im Programm ERASMUS+ finanziert wurden.

Die OvM ist bei der Nationalen Agentur in Bonn akkreditiert und hat ein sog. Erasmus+ Konsortium mit neun weiteren beruflichen Schulen, der Firma SMA Solar Technology, der Handwerkskammer Kassel, der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg und dem Regierungspräsidium Kassel gebildet. Für dieses Konsortium stehen seit Juni 2022 ca. 618.000 Euro für Mobilitäten bis August 2023 zur Verfügung.

Eine Gruppe von Kfz-Mechatroniker\*innen und SHK-Auszubildenden konnten Arbeits- erfahrungen in Zadar, Kroatien im Mai 2022 sammeln. Dies war die erste Entsendung seit Beginn der Corona-Pandemie und war ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Eine weitere Gruppe aus dem Bereich Kfz war zu Gast in Imola, Italien.

Erstmals plant die OvM auch eine Reise von BÜA-Lernenden im November für zwei Wochen nach Wien in Österreich. Weitere Entsendungen nach Arvika in Schweden sind in zwei Durchgängen für diesen Herbst vorgesehen. Ein zweiwöchiger Besuch von schwedischen Auszubildenden fand bereits im Mai in Kassel statt.

Unser OvM-Erasmus+Netzwerk in Europa ist weiter gewachsen. Neue Partnerschulen wurden in Palencia, Spanien; Zwolle, Niederlande und in Pau, Frankreich gefunden. Hier sind Entsendungen ab nächstem Jahr möglich, zuvor werden vorbereitende Besuch durch Lehrende durchgeführt.

Bei Interesse, allein oder in der Gruppe, bitte an das Team „Internationales“ in Raum D105 wenden oder die folgenden Kontaktdaten nutzen:

**Dieter Holstein** (s. auch Seite 11)

E-Mail: [d.holstein@ovm-kassel.de](mailto:d.holstein@ovm-kassel.de)

**Matthias Werner**

E-Mail: [m.werner@ovm-kassel.de](mailto:m.werner@ovm-kassel.de)

Tel.: 0160 94645679



Wiederkehrendes Ziel von EU-Projektteilnehmern:  
Sonniges Zadar in Kroatien



Schüler und Lehrer aus Imola besuchten auch  
2019 u.a. unsere Schul-Kfz-Werkstatt.

## Unsere Partnerschulen in Europa

Rovaniemi in Finnland

Arvika in Schweden

Jaroslavl in Russland\*

Poznan in Polen

Mlada Boleslav in Tschechien

Bratislava in der Slowakei

Imola in Italien

Zadar in Kroatien

\* Diese Kooperation ruht derzeit aufgrund des Krieges  
in der Ukraine.

# Beratung und Begleitung

Erste Ansprechpersonen in allen Problemlagen sind für Schüler\*innen in der Oskar-von-Miller-Schule sämtliche Lehrkräfte und die Klassen- oder Kursleitung. Als Vertrauenspersonen können mit ihnen die Problemlagen eventuell schon geklärt werden. Wenn nicht, dann vermitteln die Lehrkräfte die Betroffenen an den Fachbereich „Beratung und Begleitung“.

Für den Schulversuch Berufsfachschule zum Übergang zur Ausbildung (BÜA) stehen Schüler\*innen Lernbegleiter\*innen als Vertrauenspersonen zur Verfügung sowie bei Bedarf ein erweitertes Unterstützungsangebot durch Mentor\*innen, mit denen Problemlagen, schwierige Situationen und Ziele besprochen werden können.

Eine sozialpädagogische Unterstützung hilft dem System Oskar-von-Miller-Schule Strukturen mit den Lernenden gemeinsam zu entwickeln, die günstiges Verhalten fördern. Ziel ist dabei ein gutes Miteinander mit Blick auf die Zielvereinbarungen der Lernenden. Jene sollen während ihrer Schulzeit positive und vertrauensfördernde Erfahrungen sammeln können.

Sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen hauptsächlich oder innerhalb der Lerngruppen die Lernenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihren sozialen Kompetenzen, ihrer Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit. Dazu stehen auch Beratungsräume zur Verfügung.

Durch ein schulinternes sog. **Bildungsbüro** können passgenaue Beratungen im Rahmen der Berufsorientierung angeboten werden. Enge Vernetzungspartner sind dabei die Berufsberater der Agentur für Arbeit und die Kammern.

Im Prozess der kontinuierlichen Professionalisierung findet neben der Arbeit mit den

Lernenden auch ein Austausch und eine Unterstützung aller Lehrenden für eine Weiterentwicklung in eine neue, veränderte Lernkultur statt. Die sozialpädagogische Vernetzung reicht bis in die Schulform der dualen Ausbildung.

Selbstverständlich kann sich auch jeder direkt an die Stellen des schulinternen Fachbereiches wenden, die im Folgenden ausführlich vorgestellt werden.

Ansprechpartner:

## **Schulinternes Bildungsbüro**

### **Ulf Stübing**

(Netzwerkkoordinator)

Gebäude A, Raum 102

Telefon: 0561 97896-30

E-Mail: [u.stuebing@](mailto:u.stuebing@ovm-kassel.de)

[ovm-kassel.de](mailto:u.stuebing@ovm-kassel.de)



Je nach Kurs werden die Schülerinnen und Schüler zusätzlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft im Bildungsbüro beraten und weiter begleitet (siehe Seite 40).

Um eine gelingende **Inklusive Bildung** (IB) an der Oskar-von-Miller-Schule zu etablieren, entwickelt ein IB-Steuerungssteam fördernde und formale Strukturen für Schüler\*innen mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Im Umgang mit Vielfalt erfolgt eine schrittweise Schulentwicklung mit Blick auf die verschiedenen Förderschwerpunkte und Vernetzungspartner (BFZ, Bündnis Inklusion, SSA usw.), um alle Schüler\*innen individuell beschulen zu können.

Zum Kernteam *Inklusive Bildung* gehören die Lehrer\*innen Karl Ewald, Bernd Fischer und Beate Kahre sowie die Sozialpädagogin

Katrin Birkenwald und im Rahmen der UBUS-Stelle Angela Cleven.

Ansprechpartnerin:

**Beate Kahre**

E-Mail: [b.kahre@ovm-kassel.de](mailto:b.kahre@ovm-kassel.de)



### Schulseelsorge – Unterstützung und Begleitung

In unserer Schulgemeinde gibt es auch Räume und Zeiten für individuelle Hilfe, Rat und Unterstützung für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft unabhängig von ihrer religiösen Einstellung. Eingebunden in das Gesamtfeld schulischer Beratung bietet Schulseelsorge:

- Zeit zum Reden und Zuhören
- „Tür-und-Angel-Gespräche“ über Gott und die Welt
- Begleitung und Beratung in existentiellen Lebensfragen und akuten Konflikt- und Trauersituationen.

Die unterschiedlichen Angebote von Schulseelsorge verstehen sich als eine Dimension im Gestalten von Schulleben, Schulkultur und Schulentwicklung.

Sprechzeiten können der Homepage-Seite der Schule sowie dem Hinweis auf der Tür von Raum H 3 entnommen werden.

Ansprechpartnerin:

**Anne Vilmar**  
(Schulpfarrerin)

Gebäude H, Raum 3  
Telefon: 0561 97896-48  
E-Mail: [a.vilmar@ovm-kassel.de](mailto:a.vilmar@ovm-kassel.de)



### QuABB – Qualifizierte Ausbildungs- begleitung in Betrieb und Berufsschule

... hilft Auszubildenden dabei, ihre Berufsausbildung erfolgreich abzuschließen. Bei Problemen im Betrieb, in der Berufsschule oder im privaten Umfeld können sich junge Menschen ans QuABB-Team wenden und sich hier vor Ort an der Schule neutral, vertraulich und professionell beraten lassen.

Eine gute Zusammenarbeit mit Lehrkräften, den Kamern, Ausbildungsbetrieben

Qualifizierte  
Ausbildungsbegleitung  
in Betrieb und Berufsschule

**QuABB**

und Eltern sowie die Vernetzung mit Akteuren der Jugendberufshilfe unterstützen den Prozess, Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren, wenn es bereits zu Schwierigkeiten gekommen ist. Hierbei ist es hilfreich, wenn die QuABB-Beratung zu einem möglichst frühen Zeitpunkt aufgesucht wird, sobald sich erste Anzeichen einer Schiefelage erkennen lassen.

Kommt es jedoch tatsächlich zu einem Ausbildungsabbruch, entwickelt QuABB zusammen mit den Betroffenen eine tragfähige individuelle Anschlussperspektive.

Auszubildende, Eltern, Lehrkräfte und Betriebe können Ansprechpartner\*innen in der offenen Sprechzeit kontaktieren oder einen Termin vereinbaren. Diese sind im Gebäude H, Raum 3:

**Gabriele Studte**

(Ausbildungsbegleiterin)

Tel.: 0561 97896-46

Tel.: 01578-4194043

E-Mail: [gabriele.studte@jafka.de](mailto:gabriele.studte@jafka.de)

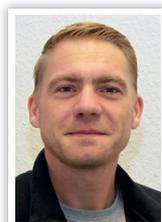


**Nils Giesler**

(Lehrer)

Tel.: 01512-1714052

E-Mail: [n.giesler@ovm-kassel.de](mailto:n.giesler@ovm-kassel.de)



# Beratung und Begleitung

## Sozialpädagogische Arbeit in der Schulform zum Übergang in die Berufsausbildung (BÜA)

In der OvM können Schüler\*innen Abschlüsse, die dem Hauptschul- bzw. dem qualifizierten Hauptschulabschluss gleichwertig sind, sowie die Qualifizierung zum mittleren Bildungsabschluss absolvieren. Auf diesem Weg werden sie von sozialpädagogischen Fachkräften begleitet. Die unmittelbare Beratung und Begleitung während des Unterrichts ermöglicht eine zeitnahe Gruppen- wie Einzelfallbetreuung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Lehrkräften, den Eltern und anderen Institutionen. Unsere **sozialpädagogischen Fachkräfte** unterstützen die **Berufsfachschule (BÜA)**:



**Klaus Tiller**

Tel.: 0151 21710419



**Angela Cleven**

Tel.: 0151 21713752  
(UBUS-Stelle)

sowie

**Chiara Kreber** (ohne Foto)

Tel: 0151 21712927

Beratungsräume sind zu finden in:

Gebäude A, Raum 403

Gebäude H, Raum 2

---

## Laufbahnberatung

In Kooperation mit allen beruflichen Schulen der Stadt und des Landkreises Kassel werden Schüler\*innen der Klassen 8–11 an allgemein bildenden Schulen beraten. Dabei sollen ih-

nen die Möglichkeiten und Perspektiven an beruflichen Schulen aufgezeigt werden.

Nicht alle Lernenden finden nach der Schule einen Ausbildungsplatz oder verfügen über die Qualifikationen, mit denen sie einen Ausbildungsplatz in ihrem Lieblingsberuf erhalten würden. Hier bieten die Vollzeitschulformen an den beruflichen Schulen vielfältige Möglichkeiten, sei es durch berufsvorbereitende Maßnahmen (z. B. BvB) oder das Erlangen eines Hauptschulabschlusses oder mittleren Abschlusses in der BÜA. Auch über die Möglichkeiten, die Fachhochschulreife zu erwerben oder eine Fachschule zu besuchen, wird informiert. Den Schüler\*innen werden somit wichtige Hinweise für ihre „Karriereplanung“ gegeben. Dieses Angebot gilt zudem an der OvM im Rahmen der Sprechzeiten.

Per E-Mail sind die zuständigen Laufbahnberater erreichbar unter:

[beratungslehrer@ovm-kassel.de](mailto:beratungslehrer@ovm-kassel.de)

Ansprechpartner sind:

**Bernd Fischer**

Durchwahl: -37

(s. Seite 11)

**Karl Ewald**

Durchwahl: -56

(s. Seite 10)

---

## Kooperation mit Beratungs- und Förderzentren (BFZ) der Stadt Kassel

Alle Schüler\*innen sollen die Möglichkeit erhalten, ihren angestrebten Abschluss oder Berufsausbildung an der Oskar-von-Miller-Schule absolvieren zu können.

Das Prinzip der gesamten schulischen Arbeit ist die Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers (Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schüler\*innen mit Beeinträchtigung oder Behinderung [VOSB] § 1 Abs. 1). Jede/r Schüler/in ist angemessen zu fördern (VOSB § 1 Abs. 2). Die Beschulung aller Kin-

der und Jugendlichen sollte also auf der Grundlage eines allgemeinen Anspruchs auf eine bestmögliche individuelle Förderung und Unterstützung erfolgen. Schule und Unterricht sind demnach so zu gestalten, dass die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller in einem möglichst hohen Maße verwirklicht und allen Schüler\*innen unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert wird. Einem drohenden Leistungsver-sagen sowie anderen Beeinträchtigungen des Lernens, der Sprache und der Entwicklung ist mit gezielten, vorbeugenden Maßnahmen zu begegnen und entgegenzuwirken (vgl. Hess. Schulgesetz § 3, Abs. 6; §§ 1 u. 2 VOSB).

Um all dies zu gewährleisten, erfolgten Kooperationsvereinbarungen der OvM mit dem BFZ der Astrid-Lindgren-Schule sowie mit dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum der Alexander-Schmorell-Schule in Kassel.

Dort arbeiten Kolleg\*innen, die sich auf die Beratung und Förderungen von Schüler\*innen mit Lernschwierigkeiten spezialisiert haben.

Betroffenen Lernenden ist auf Antrag ein Nachteilsausgleich zu gewähren oder eine differenzierte Leistungsanforderung zu stellen. Diese Hilfe in Form eines Nachteilsausgleiches ist vorrangig gegenüber sonderpädagogischen Angeboten nach der VOSB. Umfang und Form eines gewährten Nachteilsausgleichs werden in den individuellen Förderplan aufgenommen. Die Sonderpädagog\*innen der Beratungs- und Förderzentren stärken nicht nur die Lernenden, sondern auch deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Zu ihren Aufgaben zählen auch die Beratung von Lehrkräften, ganzen Kollegien und Schulleitungen.

Anders als sonst kann das BFZ jedoch nicht einfach von Hilfesuchenden angesprochen

werden. Stattdessen müssen zunächst alle vorbeugenden Möglichkeiten der beruflichen Schule ausgeschöpft sein, bevor die Schule das BFZ mit einer Erstberatung auftragen kann. Das heißt, die Anmeldung zur Beratung und Förderung erfolgt durch die OvM.

Ansprechpartner vom BFZ für die Schüler\*innen sowie Lehrkräfte der Oskar-von-Miller-Schule ist Herr Carsten Benthues.

Ansprechpartnerin zur Vermittlung:

**Beate Kahre** (Lehrerin), s. auch S. 27

---

### **Anlaufstelle bei sexualisierter Belästigung und Gewalt**

In diesem Jahr hat die OvM ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt - in jeglicher Form - erstellt. Es hat das Ziel, das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für Formen von sexueller Gewalt, Belästigung und Diskriminierung zu schärfen, Maßnahmen zur Prävention zu treffen sowie der gesamten Schulgemeinde Hilfe bei Übergriffen bzw. erfahrener sexualisierter Gewalt zu bieten.

Ansprechpartner\*innen sind:



**Anne  
Vilmar**



**Sebastian  
Gessinger**



**Christian  
Förster**

Zu erreichen per E-Mail an:  
[grenzen-setzen@ovm-kassel.de](mailto:grenzen-setzen@ovm-kassel.de)

---

### **Zukünftige Angebote**

Zudem werden derzeit weitere Steuergruppen an der OvMS implementiert mit den Themenbereichen: Gesundheit und Lerncoaching.

## Ausbildungsberatung der Kammern

Darüber hinaus erhalten Sie auch von der jeweils zuständigen Stelle Beratung zur Ihrer Berufsausbildung. Ansprechpartner finden Sie im Internet-Portal der Industrie- und Handelskammer Kassel (IHK) unter dem Stichwort „Bildungsberatung“ und der Handwerkskammer Kassel (HWK) unter dem Stichwort „Ausbildungsberatung“.

---

## Suchtprävention

Hast du Stress im privaten und oder im schulischen Bereich? Damit bist Du ganz sicher nicht allein – auch wenn man sich gerade in diesen Momenten oft so fühlt. Hier kann es durchaus hilfreich sein, einfach einmal mit jemandem darüber zu sprechen. Genau hier fängt, meiner

Meinung nach, meine Arbeit als Beratungslehrer für Suchtprävention an. Denn nicht selten entwickeln sich aus diesen scheinbar(!) ausweglosen Situationen ernstzunehmende Süchte, wie z. B. Spielsucht, Alkohol- und Drogensucht, Esssucht, Kaufsucht, ... Bevor dies geschieht, aber natürlich auch dann, wenn es bei Dir schon ein süchtiges Verhalten gibt, möchte ich Dir gern helfen.

Du kannst mich unter folgender E-Mail-Adresse erreichen:  
keinedrogen@ovm-kassel.de

Ansprechpartner:  
**Christoph Schröder**  
(Lehrer)



---

## Die Bildungsberatung des HESSENCAMPUS

### Bildungsberatung - Wissen, wo's lang geht

Sie wollen...

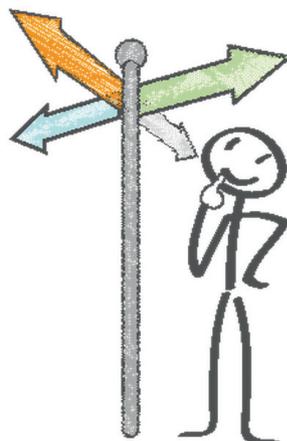
- sich beruflich verändern,
- in das Berufsleben einsteigen,
- oder wiedereinsteigen?

Wir bieten Ihnen...

- eine kostenlose,
- vertrauliche,
- trägerunabhängige

Bildungsberatung

und informieren Sie über Finanzierungsmöglichkeiten.



## Der schulpsychologische Dienst

Wer lieber ein externes Beratungsangebot nutzen möchte, kann sich an den schulpsychologischen Dienst des staatlichen Schulamtes Kassel wenden. Zuständig für die OvM ist Frau **Meike Diehl** (Tel.: 0561 8078-117; E-Mail: MeikeKathrin.Diehl@kultus.hessen.de).

Ihre Tätigkeit umfasst u. a. die psychologische Beratung von Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern. Bei Bedarf kooperiert die Schulpsychologin mit anderen Institutionen (z. B. mit Jugendamt, Polizei, Ärzten und Therapeuten). Insbesondere berät die Schulpsychologin bei Problemen wie Leistungsversagen, Ängsten oder Schulvermeidung, bei Verhaltensauffäl-

ligkeiten und psychischen Problemen sowie bei Konflikten mit der Schule oder dem Elternhaus. Zudem bietet sie eine Schullaufbahnberatung an. Hierbei unterliegt die Schulpsychologin grundsätzlich der Schweigepflicht.

Die schulpsychologische Beratung will Ratsuchende darin unterstützen, den jeweils passenden Lösungsweg zu finden und auftretende Probleme in eigener Verantwortung zu bewältigen. Sie ist freiwillig und kostenfrei.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Klassenlehrer bzw. Ihrer Klassenlehrerin, über die Homepage des staatlichen Schulamtes Kassel oder direkt bei Frau Diehl.

---

## Unterstützung bei funktionalem Analphabetismus

Sie fühlen sich unsicher beim Lesen und Schreiben – im Privatleben und in der Schule? Damit stehen Sie nicht alleine da!

Die LEO-Studie (Level-One-Studie) aus dem Jahr 2011 zeigte, dass in Deutschland mit 7,5 Millionen Menschen (14,5 % der Gesamtbevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren) ein hoher Anteil der Bevölkerung nicht ausreichend lesen und schreiben kann. Davon leben ca. 41.000 Menschen im Raum Kassel.

Bei diesen sogenannten funktionalen Analphabeten ist die berufliche, gesellschaftliche und soziale Teilhabe stark gefährdet. Trotz der alarmierenden Zahlen fehlt es jedoch an breiter Öffentlichkeit und vergleichsweise wenige Betroffene finden den Weg in Beratungs- und Kursangebote.

Das **Grundbildungszentrum** der vhs Region

Kassel bietet Lese- und Schreibkurse an und unterstützt Sie gerne.

Dort werden Sie kostenlos und anonym beraten, auf Ihrem Weg Lesen und Schreiben zu lernen. Gemeinsam mit Ihnen findet das Grundbildungszentrum einen passenden Kurs für Sie. Rufen Sie einfach unverbindlich an und vereinbaren Sie einen ersten Gesprächstermin.

Ansprechpartner\*innen am Grundbildungszentrum der vhs Region Kassel sind:

Herr **H.-F. Lammers** (Tel.: 0561 - 1003 1687)  
E-Mail: [friedrich-lammers@landkreiskassel.de](mailto:friedrich-lammers@landkreiskassel.de)

Frau **S. Weigelt-Scharla** (Tel.: 1003 1697)  
E-Mail: [sabine-weigelt@landkreiskassel.de](mailto:sabine-weigelt@landkreiskassel.de)

Weitere Informationen über das Grundbildungszentrum und seine Angebote erhalten Sie auch unter: <https://vhs-region-kassel.de>

# Die Schülervertretung (SV)

Die SV der OvM-Schule hat wie an jeder Schule die Aufgabe, die Interessen der Schüler/innen zu vertreten und deren Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. – Wie die SV entsteht, ist ganz einfach:

- Jede Klasse wählt eine/n Klassensprecher/in und deren/dessen Vertretung. Diese bilden den Schülerrat.
- Auf den Versammlungen des Schülerratswählen die Klassensprecher/innen einer Blockwoche ihre Blockwochensprecher/innen.
- Aus dem Kreise der Blockwochensprecher/innen wird der Vorstand unseres Schülerrats gewählt, sprich: unser/e Schulsprecher/in und dessen/deren Vertreter/in sowie die Vertreter/innen der Schülerschaft in den Gremien der OvM-Schule und Vertreter/innen für den Stadtschülerrat (SSR).

Jedes Jahr werden diese Wahlen zu Beginn des Schuljahres durchgeführt und jede/r von Euch hat die Chance, sich aufstellen zu lassen.

An unserer Schule gibt es wichtige Entscheidungen, die die Lehrerschaft nicht über unsere Köpfe hinweg entscheiden kann, da sie auch uns betreffen! Und genau da haben wir, der Schülerrat, unser Mitbestimmungsrecht. Als Beispiele sind das Schulprogramm und Veränderungen der Organisationsstruktur an der Schule zu nennen, aber es gibt noch einige Punkte mehr, bei denen wir mitzureden haben: z. B. bei Durchführungen von Schüleraustauschen, Schulpartnerschaften oder Veränderungen der Schulordnung.

Ein ganz wichtiger Punkt für uns ist die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen durchzuführen.

**ACHTUNG!** Mitglieder der Schülervertretung an den beruflichen Teilzeitschulen können von ihren Ausbildungsstellen in bestimmtem Umfang für die Tätigkeit in der Schülervertretung freigestellt werden!

Nach der gegenwärtig gültigen Schulverfassung hat die SV nur! zwei stimmberechtigte Sitze im Schulvorstand, dem höchsten Entscheidungsgremium der OvM-Schule. Im sog. Plenum, in

dem alle Bediensteten der Schule über die meisten Entscheidungen beraten, ist sogar nur! ein Mitglied der SV. Im Verwaltungsrat unserer Schule können insgesamt fünf Vertreter/innen mit beratender Stimme teilnehmen.

Und nun zum eigentlichen Thema:

Wir, die SV, suchen für diese verantwortungsvolle Aufgabe Schüler/innen und – gerne gesehen – Studierende, die sich engagieren wollen und sich bei den SV-Wahlen, die zu Beginn des Schuljahres stattfinden, zur Wahl aufstellen. Die Blockwochensprecher/innen, der SV-Vorstand und der SV-Verbindungslehrer sind immer ansprechbar bei Konflikten und Problemen der Schüler- und Studierendenschaft, wenn diese sich auf Klassenebene nicht lösen lassen.

Eure momentan aktive Schülervertretung:

**Schulsprecherteam** (in alphabetischer Reihenfolge):

**Lukas Becker** (3. Lj., Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik)

**David Bösl** (3. Lj., Fachinformatiker)

**Sophia Brunke** (3. Lj., Fachinformatikerin)

**Vico Michaelis** (3. Lj., Fachinformatiker)

**Jerome Nellner** (2. Lj., Kfz-Mechatroniker)

**Kristof Schneider** (3. Lj., Elektroniker für Geräte und System)

**Delegierte im Plenum der OvM:**

**Kristof Schneider**; Vertr.: **Jerome Nellner**

**Delegierter im Schulvorstand:**

**Vico Michaelis**

**Delegierter im Stadtschülerrat:**

**Lukas Becker**;

Vertr.: **Kristof Schneider** u. **Jerome Nellner**

E-Mail: [sv@ovm-kassel.de](mailto:sv@ovm-kassel.de)

Ansprechpartner:

**Friedhelm Geisslinger**

(Lehrer)

E-Mail: [svlehrer@ovm-kassel.de](mailto:svlehrer@ovm-kassel.de)



## Sport

Natürlich gibt es auch Sportunterricht an der OvM. Da die Schule über keine eigenen Sportstätten verfügt, findet der Unterricht auf bzw. in den Sportanlagen der Stadt Kassel statt:

- Großsporthalle Auestadion (Frankfurter Str.)
- Hessenkampfbahn (Auedamm)
- Aueschwimmbad (Auedamm)

Neben dem Unterricht bestehen noch weitere Angebote: der Erwerb des Sportabzeichens, verschiedene Turniere wie z. B. in Volley- und Fußball sowie die Teilnahme am Marathon, diese beim Mini-Marathon (4219 m) und in den Staffeln. In 2019 konnten wir mit über 100 Läufer\*innen an den Start gehen. Mit einer Mini-Marathonstaffeln sind wir erster geworden und haben einen Pokal erhalten. Auch eine unserer Azubi-Staffeln wurde gesondert geehrt.

Wer Interesse hat, am nächsten Lauf vom 15.09. – 17.09.23 teilzunehmen, meldet sich bitte im Sekretariat oder direkt beim Fach-

bereichsleiter, der auch weitere Informationen zum Sport an der OvM im Allgemeinen gibt.

Zudem werden bei Klassenfahrten verschiedene sportliche Schwerpunkte angeboten, wie z. B. Ski- und Snowboardfahren, Segeln, Fahrradtouren etc.

Im Rahmen eines Projekts mit der AOK und dem *bikepool Hessen e. V.* sind wir seit diesem Jahr auch eine Bikeschool und bieten verschiedene Mountainbikekurse an. Folgende Schwerpunkte können gewählt werden:

- Teilnahme Bilstein-Bikemarathon
- Rennsteig-Tour im Thür. Wald mit 2 Übernachtungen
- Ederseeumrundung mit einer Übernachtung

Die Teilnahme kann bewertet und im Zeugnis dokumentiert werden.

Ansprechpartner:

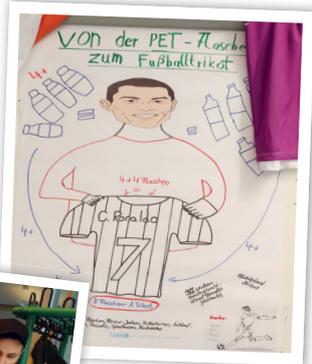
**Frank Müller** (Fachbereichsleiter Sport)

E-Mail: [f.mueller@ovm-kassel.de](mailto:f.mueller@ovm-kassel.de)

## Aktionstage in der OvM – Die OvM ist „Verbraucherschule“

„Konsumieren will gelernt sein!“ - Deshalb zeichnet der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) Schulen für ihr besonderes Engagement in der Aufklärungsarbeit aus. Im März 2022 erhielt auch die OvM den Titel *Verbraucherschule*. In Form von Aktionstagen zu Themen wie Ernährung, Gesundheit, Müll oder nachhaltiger Konsum wurden Jugendlichen lebensnah vermittelt, wie sie souverän und informiert mit den Herausforderungen des Alltags umgehen.

**Was aus korrekt entsorgten Plastikflaschen werden kann:**



**Bitte zugreifen!**

**Probieren erwünscht!**



**Worin ist der meiste Zucker „versteckt“?**

# Die Oskar-von-Miller-Schule in Zahlen

## Schüler\*innen und Studierende

Berufsschule (BS)	1867
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BÜA, PuSch, Jafka)	175
Zweijährige Fachschule, Fachbereich Technik (FS) Vollzeitform und Teilzeitform	152

**Summe** **2194**

(Stand: 01.11.2022)

## Lehrkräfte, Sozialpädagog\*innen

hauptamtliche und teilabgeordnete Lehrkräfte	94
mit befristeten Verträgen	2
in Ausbildung	1
Sozialpädagoginnen/ -pädagogen	3
Sozialarbeiter/in; Sozialpädagogin BA im Berufspraktikum zur staatl. Anerkennung	2
UBUS	1

**Summe** **103**

## Mitarbeiter\*innen

Verwaltungsleiterin	1
Finanzmanagerin	1
Schulsekretärinnen	4
Bibliothekarin	1
Cafeteria-Mitarbeiter*innen	3
Fachinformatiker (IT-Support), inkl. Auszubildender	2
Hausmeister	1

**Summe** **13**

(Stand: 01.08.2022)

## Cafeteria

Im Erdgeschoss des Erweiterungsgebäudes ist unsere Cafeteria „Oskars“ eingerichtet.

Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag**

7:00 Uhr – 12:30 Uhr

**Samstag**

derzeit geschlossen



Das *Oskars* von der OvM als selbstständige Schule betrieben. Im Angebot: kalte und warme Getränke, Obst, frischgebackene Waffeln sowie belegte Brötchen und Baguettes. Unter unserem Motto „Fit für die Zukunft“ werden wir auch hier künftig auf Gesundheitsförderung und Umweltverträglichkeit setzen. So ist geplant möglichst zuckerarme und regionale Produkte anzubieten sowie über Aktionswochen neugierig auf z. B. vegetarisches oder veganes Essen zu machen. Für die Abendschule gibt es ein eingeschränktes Selbstbedingungsangebot.

Die Cafeteria kann als Aufenthaltsraum vor und nach dem Unterricht genutzt werden. Ein Verzehrzwang besteht nicht.

## Parken

Hinter dem Gebäude B steht Ihnen ein gebührenpflichtiger, öffentlich bewirtschafteter Parkplatz zur Verfügung. Dieser Parkplatz gehört zum Schulgelände und unterliegt damit auch den Regeln der Schulordnung.

Motorradparkplätze sind vor und neben dem Gebäude A ausgewiesen sowie im hinteren Bereich der Pkw-Stellflächen vorhanden. Für Fahrräder ist ein Abstellplatz am Seiteneingang des Gebäudes E eingerichtet.

Gebührenfreie Parkmöglichkeiten gibt es am Ende der Schillerstraße und am Westring. Am Platz der Deutschen Einheit gibt es ausreichend Parkplätze. Die Nutzung dort ist sehr kostengünstig.

Das Parken auf markierten Stellflächen und den Feuerwehruzufahrten ist untersagt und wird bei Zuwiderhandlung mit einer Ordnungsmaßnahme belegt. Hinter den gebührenpflichtigen Parkplätzen befindet sich ein Privatparkplatz für Bedienstete der Oskar-von-Miller- und der Max-Eyth-Schule. Hier gilt für Studierende und Schüler\*innen Parkverbot!

## Notfall/ Erste-Hilfe-Raum

Für Notfälle bei Erkrankungen oder Verletzungen stehen bis zum Eintreffen des ärztlichen Notdienstes bzw. eines Rettungsfahrzeuges im Raum **H 100** (1. Obergeschoss des Hauptgebäudes) eine Liege und weitere Hilfsmittel zur Verfügung.

---

## Impressum

Herausgegeben von der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel im September 2023

Verantwortliche für Inhalt:

Redaktionsteam:

Gestaltung:

15. aktualisierte Auflage

© Fotografie, S. 36

© restliche Fotografien

Foto Oskar von Miller, Seite 2

Günter Fuchs & Christian Priester

Karin Howe, Andrea Heinemann, Christian Martin

Karin Howe & Jonas Seemann (info@ahoidesign.de)

Andreas Fischer

Carsten Hennig, Karin Howe und private Quellen

Deutsches Museum

# Das Kollegium



Unser Förderverein wurde unter der Bezeichnung „Verein der Freunde und Förderer der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel“ am 02.12.1983 gegründet. Den neuen Namen gaben wir uns bei einer notwendig gewordenen Neufassung der Satzung im Jahre 2009. Im Februar 2016 beschlossen unsere Mitglieder eine nochmals modernisierte Fassung dieser Satzung, die das Registergericht beim Amtsgericht Kassel akzeptierte. Da uns das Finanzamt auch wieder die Gemeinnützigkeit zuerkannt hat, können wir weiterhin Bescheinigungen für eingehende Geld- und Sachspenden ausstellen.

Für die Vereinsgründung waren 1983 zwei Ideen maßgebend:

- Der Wunsch, die Verbindungen der Schule zur Wirtschaft, insbesondere zu den Ausbildungsbetrieben, sowie zu Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen durch entsprechende Mitglieder oder Gäste zu erweitern und zu vertiefen.
- Die Absicht, unseren Absolventen und Lehrkräften eine Plattform zu bieten, um gewachsene menschliche Verbindungen zu pflegen und der Schule beispielsweise Rückmeldungen von ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden über die Bewährung des bei uns Gelernten in der Praxis zu geben.

Daraus resultierten nachfolgend konkrete Ziele:

1. die Oskar-von-Miller-Schule bei der Weiterentwicklung der Berufsbildung ideell und materiell zu unterstützen,
2. die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernformen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu fördern,
3. die Erweiterung und Vertiefung der Verbindungen der Oskar-von-Miller-Schule zur Wirt-

- schaft, zu Hochschulen und zu anderen Bildungseinrichtungen zu unterstützen,
4. mit Hilfe der Vereinsmitglieder durch deren Erfahrung, Wissen und Kontakte die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden der Oskar-von-Miller-Schule in ihrem beruflichen Werdegang zu fördern, sowie
5. die Aufrechterhaltung der Verbindungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler sowie Studierender untereinander und zur Oskar-von-Miller-Schule zu unterstützen.

Wir bitten unsere Mitglieder um ideelle Unterstützung, z. B. durch Hinweise auf aktuelle technische Entwicklungen, mit denen man durch die eigene Berufstätigkeit bekannt wird. In den vergangenen 33 Jahren unseres Bestehens unterstützten uns z. B. neben vielen Mitgliedern unserer Schulgemeinde auch insbesondere Vereinsmitglieder mit Erfolg gegenüber unserem Schulträger, als es Anfang der 90er-Jahre um die Erweiterung, Sanierung und moderne Ausstattung unserer Schulgebäude ging.

Wir freuen uns über jede Art materieller Unterstützung, z. B. durch Mitgliedsbeiträge (12,- € im Jahr) und durch Geld- oder Sachspenden, mit denen wir die Vereinsziele umsetzen, d. h. die Schule unterstützen.

Der Vorstand des Fördervereins unterliegt derzeit einem personellem Veränderungsprozess; zu nennen sind als

Kassierer:	Micus, Norbert
Verbindungslehrerin:	Howe, Karin
Beisitzer:	Dülfer, Wilfried
	Meckbach, Gerd

### **Geschäftsstelle**

Oskar-von-Miller-Schule  
Weserstr. 7, 34125 Kassel

# Einladung zur Mitgliedschaft im Förderverein

## An die Geschäftsleitungen und die Ausbilder unserer Ausbildungsbetriebe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre jeweiligen Unternehmen bilden, zusammen mit der Oskar-von-Miller-Schule, junge Menschen zu Fachkräften in anspruchsvollen technischen Berufen aus.

Unser Ziel ist es, Ihre Auszubildenden nicht nur auf der erforderlichen Höhe des Standes der Technik und der Arbeitsverfahren zu unterrichten, sondern auch an deren Persönlichkeitsentwicklung mitzuwirken.

Wir haben uns insbesondere vorgenommen, die Bereitschaft und Fähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden zu lebenslangem, eigenständigem Lernen weiter zu entwickeln.

Bei dem raschen Wandel innerhalb der bei uns vertretenen Technikbereiche (Elektro-, Informations-, Kraftfahrzeug- sowie Anlagen- und Versorgungstechnik) ist unsere Schule stärker denn je auf eine fundierte Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben angewiesen.

Wenn man genau hinschaut, dann gibt es gar nicht so viele Gelegenheiten für beide Partner der dualen Berufsausbildung, sich auszutauschen und abzustimmen. In den Prüfungsausschüssen besteht die Möglichkeit zu entsprechenden Gesprächen. Aber auch hier ist die Zeit für die Prüfungsarbeit knapp bemessen, so dass ein Dialog nicht immer zustande kommt.

Mit den existierenden Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der Lernortkooperation zwischen Ausbildern und den Lehrkräften unserer Schule erreichen wir leider nur einen Teil der Akteure. Wir laden Sie deshalb ein, Mitglied im Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule zu werden! Über den Förderverein und dessen Veranstaltungen können wir den Dialog und den Erfahrungsaustausch zwischen Ihnen, den Lehrkräften und der Schulleitung unterstützen. Wir möchten aktuelle Entwicklungen diskutieren, Fachthemen ins Bewusstsein rücken und zum Beispiel gemeinsame Fortbildungen planen. Dabei können weitere persönliche Verbindungen entstehen, die es leichter machen, die oben angesprochenen Ziele zu erreichen.

Nach unserem Selbstverständnis sind wir offen für Anregungen, so dass sich für Sie eine gewisse Form von Einflussnahme ergibt.

Wir würden uns sehr über Ihren Beitritt zu unserem Förderverein freuen!

Nähere Auskunft zum Förderverein und seine Arbeit geben u. a. die knapp gehaltene Jubiläumsschrift „30 Jahre Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel e.V.“, die wir Ihnen gerne übermitteln, und die Unterzeichner dieses Aufrufs.

Mit freundlichen Grüßen

*Lothar Opfermann*  
Vereinsvorsitzender

*OSTD Günter Fuchs*  
Schulleiter und Geschäftsführer

## Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Anschrift, Telefon (privat), E-Mail (privat)

\_\_\_\_\_  
ggf. Anschrift, Telefon und E-Mail (Betrieb)

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule in Kassel. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12,-- € wird zu Beginn eines jeden Jahres durch Abbuchung von meinem Konto beglichen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Ermächtigung zum Einzug von Förderungen durch Lastschrift

An (Zahlungsempfänger): Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel  
IBAN DE93 5205 0353 0000 0364 85 Kasseler Sparkasse, BIC HELADEF1KAS

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich den Beitrag zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel zu Lasten meines Kontos:

IBAN \_\_\_\_\_

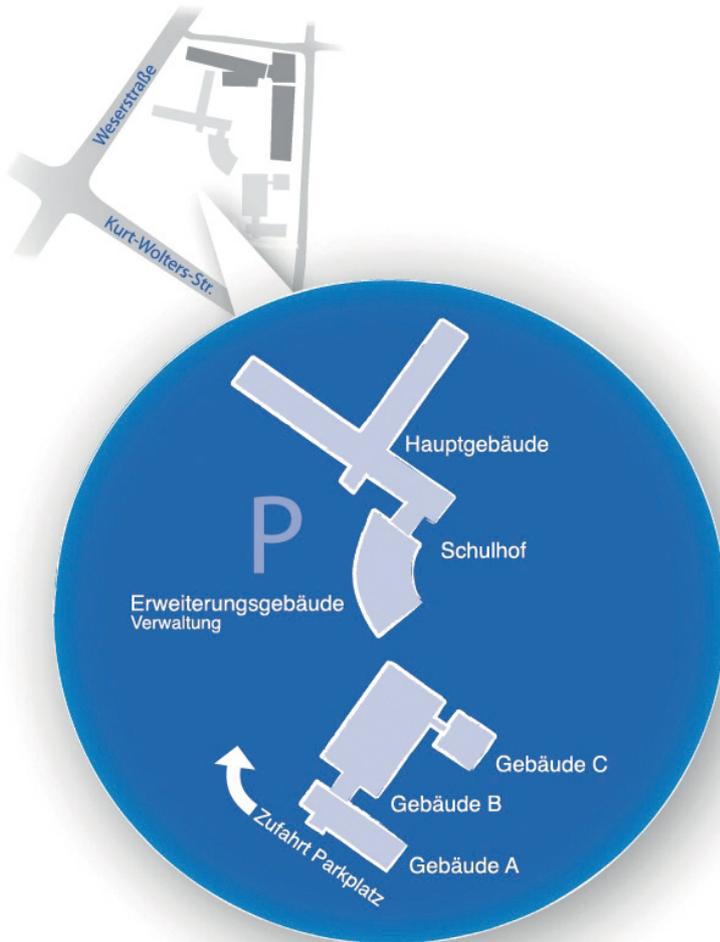
BIC \_\_\_\_\_

Name des Geldinstitutes: \_\_\_\_\_  
durch Lastschrift einzuziehen.

Falls mein Konto die geforderte Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung der Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



## Öffnungszeiten des Schulgebäudes

Montag, Dienstag und Donnerstag  
07:00 Uhr – 21:00 Uhr

Mittwoch und Freitag  
07:00 Uhr – 18:00 Uhr

Samstag  
07:00 Uhr – 13:00 Uhr